

Ruza

ANGELEHNT AN DIE ERINNERUNGEN
VON RUZA ORLEAN

Auschwitz 1944



Im Dezember 1944 wird die 16 jährige Ruza mit anderen Jüdinnen und Juden aus dem KZ Auschwitz nach Aschersleben in die Junkerswerke deportiert.



JUNKERS

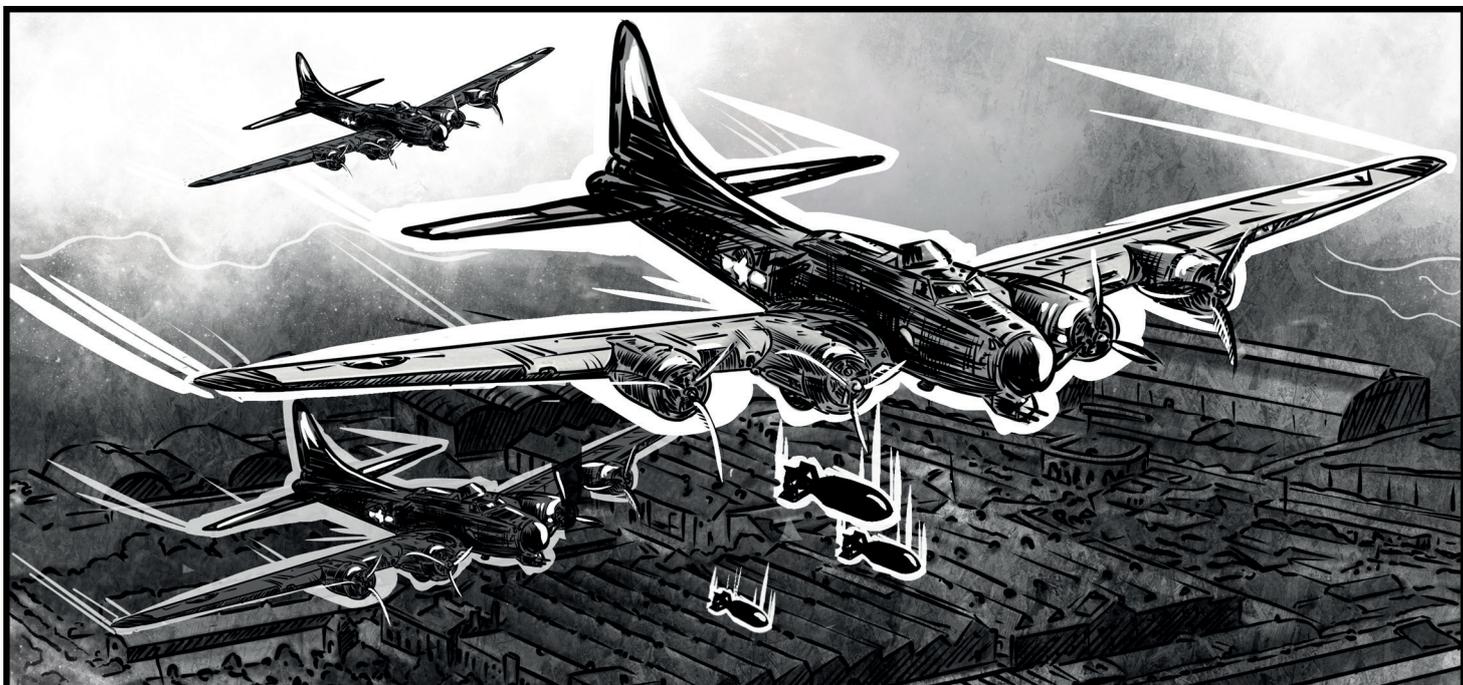
Die Junkerswerke produzierten Kampfflugzeuge für die deutsche Kriegsmaschinerie. Im Zweigwerk Aschersleben der Junkers Flugzeug- und Motorenwerke Dessau wurde eine Großanlage zur Serienproduktion von Flugzeugrümpfen für Junkers-Flugzeuge "Junkers Ju 52, Junkers Ju 87 und Junkers Ju 88" errichtet.



Die Arbeit der Zwangsarbeiter/innen ist eintönig und sehr mühselig. Deutsche und jüdische Arbeiter/innen dürfen zueinander nicht in Kontakt treten und werden deshalb stets voneinander getrennt.



Der deutsche Arbeiter Kurt reicht Ruza täglich ein Brot mit Zucker, um ihr zu zeigen, dass sie nicht alleine ist.



Im Februar 1945 wird die Stadt Aschersleben und das anliegende Junkerswerk zum Ziel alliierter Kampfflugzeuge mit schweren Bomben. Die Stadt und die benachbarten Flugzeugwerke wurden im Zweiten Weltkrieg in den Jahren 1944 und 1945 sechs Mal bei Luftangriffen bombardiert. Die Stadt wurde schwer getroffen. Mehr als 450 Menschen starben, 250 aus der Zivilbevölkerung und 200 Ausländer - dazu kamen noch zahlreiche Vermisste.



Am Tag der Bombardierung scheint alles in Flammen zu stehen und unterzugehen. Explosionen reißen Steine, Scherben und Menschen mit sich.



Obwohl ich eine Jüdin bin, war er so gutherzig zu mir. Kurt hat den Tod nicht verdient. Ruhe in Frieden.

Aschersleben liegt in Trümmern. Die Junkerswerke sind zerstört und kaum ein Mensch hat in der näheren Umgebung überlebt. Das Ausmaß der Bombardierungen ist verheerend.

Ruza bahnt sich den Weg durch die Ruine und findet Kurt...

Ende

*Alles was das
Böse braucht, um
zu triumphieren,
ist das Schweigen
der Mehrheit.*

(Ehemaliger UN-Generalsekretär Kofi Annan 1938-2018)

Zeichnungen & Texte:

Leonie Dirks, Vanessa Schikor, Helene Richter

Klasse 10/1, Neue Nikolaischule - Gymnasium der Stadt Leipzig

Vielen Dank für Technik, Rat und Unterstützung: Ralf Jehnert